



## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Mel. Nor. 856  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Mel. Nor. 856

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Bei gütern Frucht steht es mit wohl  
 Der Weg mit wohl bei Gütern wohl  
 man kriegt: ein Baum  
 gehört auf ein Misthaufen — — 171

Im Hof von Danfänstet  
 Ursprung der Ringfahnen.

71.

Ein Tag wolle der Bischof von Mainz  
 Ein gen Meuselburg reiten  
 Um Mittag kam er zu dem Dorf  
 Danfänstet Ringfahnen reit — — 171

Er fragt sein Doctor warum man  
 Aufsitzung zu allen Zeiten  
 Ein Fahnen so ein Ringfahnen reit  
 Der Doctor antwortet zuerst — — 171

All Ringfahnen man zusammen meldet  
 Dem Laub sey Teil gegeben  
 In dem weil der Herr ging auf der Welt  
 Und hat zusammen setzen  
 Hof oben sitzen auf dem Baum  
 Sprach zusammen strig nieder  
 Als er wieder stieg von dem Baum wieder  
 Da blieb ihm an dem dünnen Ast  
 In dem Niederland befangen  
 In dem hat man alle Ringfahnen noch  
 Gleich mit dem Fahnen prangen — — 171